

Empowerment fördern Beteiligung ermöglichen

Eigeninitiativen junger Menschen mit Fluchthintergrund
in der Jugendhilfe stärken und begleiten

Fachkräfte der Jugendhilfe sind bestrebt, mit ihren Adressat_innen Möglichkeiten zur Beteiligung zu erschließen und Räume für selbstbestimmtes Handeln bereit zu stellen. Dabei stoßen sie insbesondere im Arbeitsfeld Flucht, Asyl und Migration auf problematische, strukturelle Bedingungen, mit denen junge Menschen mit Fluchthintergrund im Alltag und institutionell konfrontiert sind. vielerorts wird die bestehende Ausländer- und Asylgesetzgebung für die Einschränkungen sozialer Teilhabe und die prekäre Lebenssituation – gekennzeichnet durch einen unsicheren Aufenthaltsstatus und ungleiche Zugänge zu Bildung, medizinischer Versorgung und anderen sozialen Leistungen – verantwortlich gemacht. Jungen Geflüchteten wird dadurch die Wahrnehmung ihrer Rechte erschwert oder unmöglich gemacht. Hinzu kommen Erfahrungen von Diskriminierung und Rassismus, die das Ankommen und Leben der Betroffenen zusätzlich erschweren. Dieser Zustand steht nicht nur menschenrechts- und gleichstellungsbezogenen Inhalten des Grundgesetzes oder des SGB VIII entgegen, sondern verletzt auch die von Deutschland ratifizierte UN-Kinderrechtskonvention, die weltweit Kinder und Jugendliche – unabhängig von Herkunft und Status – als Träger_innen von Menschenrechten anerkennt.

Fachkräfte der Jugendhilfe sind herausgefordert, sich diesen komplexen Problemlagen zu stellen und dabei stets ihren pädagogischen Auftrag im Blick zu behalten: volle Inklusion von Menschen in alle Bereiche des sozialen Lebens, Empowerment von Einzelnen und Gruppen sowie Unterstützung von Beteiligung zur Weiterentwicklung einer eigenverantwortlichen und selbstbestimmten Persönlichkeit. Aus diesem Grund wird der Fachtag das Recht junger Menschen, sich zu beteiligen und mitzubestimmen, in den Fokus der Auseinandersetzung rücken und sich dabei auf eine solidarische und menschenrechtsorientierte Grundhaltung beziehen. Der kritische Blick auf die Lebensumstände junger Geflüchteter bietet den Rahmen, um sich über die pädagogische und persönliche Haltung im Themen- und Arbeitsfeld auszutauschen und die fachlichen Bedingungen für eine gelingende Praxis weiterzuentwickeln. Es werden Ansätze und Beispiele diskutiert, wie Adressat_innen und Fachkräfte der Jugendhilfe gemeinsam Möglichkeiten entwickeln bzw. nutzen können, aktiv zu werden und ihre Wünsche und Vorstellungen einzubringen. Vertreter_innen aus selbstorganisierten Strukturen werden Möglichkeiten vorstellen, für eigene Rechte einzustehen und Ohnmacht und Entrechtung entgegenzuwirken.



Empowerment fördern Beteiligung ermöglichen

Eigeninitiativen junger Menschen mit Fluchthintergrund
in der Jugendhilfe stärken und begleiten

Datum und Uhrzeit

13. Dezember 2016 von 9:00 bis 17:00 Uhr

Veranstaltungsort

Systemisches Institut Sachsen (SIS e.V.)
Dresdner Straße 38 b, 09130 CHEMNITZ
www.sis-ev.de

AGJF Sachsen e.V.

Projekt „connect – geflüchtete und asylsuchende
junge Menschen in der Jugendhilfe kompetent
begleiten“

Neefestraße 82, 09119 Chemnitz

Tel.: (0371) 5 33 64-24, Fax: (0371) 5 33 64-26

connect.agjf-sachsen.de, connect@agjf-sachsen.de



Eine Veranstaltung des Projektes „connect – Geflüchtete und asylsuchende junge Menschen in der Jugendhilfe kompetent begleiten“



gefördert durch



Ausschlussklausel

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die neonazistischen Parteien oder Organisationen angehören, der neonazistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.



Empowerment fördern Beteiligung ermöglichen

Eigeninitiativen junger Menschen mit Fluchthintergrund
in der Jugendhilfe stärken und begleiten

Dienstag, 13. Dezember 2016, Systemisches Institut Sachsen

Programm

- 09:00 Ankommen bei Kaffee und Tee
- 09:30 Begrüßung und Eröffnung des Fachtages
Moderation: Carina Weimann
- 10:20 Vortrag **Menschenrechtsbasierte soziale Arbeit mit jungen Geflüchteten**
Im Vortrag wird die Lebenssituation junger Geflüchteter in Deutschland thematisiert und ein kritischer Blick auf die Umsetzung der Kinderrechte im Allgemeinen und das Recht auf Beteiligung und Mitwirkung im Speziellen gelenkt.
Prof. Dr. Nivedita Prasad (Alice Salomon Hochschule Berlin)
- 11:00 Pause
- 11:00 Vortrag **Der Ohnmacht entkommen – Selbstorganisation von jungen Menschen mit Fluchthintergrund**
Vertreter_innen selbstorganisierter Strukturen stellen ihre Netzwerke sowie Formen und Ansätze des Empowerments vor und berichten von ihren Erfahrungen politischer Beteiligung.
Rola Saleh und **Nevroz Duman**, Aktivistinnen bei „Jugendliche ohne Grenzen“ (JoG)
Shagayegh Sahandi, Aktivistin bei "Asylum Seekers Movement"
- 12:15 Mittagspause
- 13:15 **Schlussfolgerungen und Ableitungen für die pädagogische Praxis**
Antje Bretschneider (Projektkoordinatorin connect)

- 13:45 Podiumsdiskussion und Fishbowl **Jugendhilfe zwischen Recht und Ungerechtigkeit – Thesen zur gegenwärtigen Lebenssituation junger Geflüchteter und Forderungen zur Verbesserung der Teilhabe junger Menschen mit Fluchthintergrund**
Menschen mit Erfahrungen in Beteiligungs- und ehrenamtlichen Unterstützungsstrukturen diskutieren mit Vertreter_innen aus der Jugendhilfe und Verwaltung.
Prof. Dr. Nivedita Prasad (Alice Salomon Hochschule Berlin)
Heike Steege (Jugendamt Chemnitz)
Hartmut Mann (Paritätischer Wohlfahrtsverband Sachsen, Mitglied des Landesjugendhilfeausschusses)
Shagayegh Sahandi (Asylum Seekers Movement)
Rola Saleh und **Nevroz Duman** (JoG)
Patrik Irmer (Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.)
- 14:45 Pause und kultureller Beitrag junger Geflüchteter der Wohngruppe Hofer Straße des KJF e.V.
- 15:00 World-Café **Ansätze, Möglichkeiten und Voraussetzungen für eine professionelle, pädagogische Arbeit zu Empowerment, Beteiligung, Selbstorganisation**
Moderiert werden die Tische des World-Cafés von einigen Podiumsmitgliedern sowie den Mitarbeiter_innen des Projektes connect.
- 16:30 Auswertung der Ergebnisse des World-Cafés
- 17:00 Verabschiedung und Abschluss

Anmeldung

Zur besseren Planbarkeit melden Sie sich bitte bis zum 6.12.2016 unter dem folgenden Kontakt an:

Per Fax (0371) 5 33 64-26 oder online über <http://agjf-sachsen.de/fachtage.html>

Hiermit melde ich mich verbindlich, unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen der AGJF Sachsen e.V. an.

Name:	Vorname:	
Arbeitsgeber_in:		
Straße:	PLZ/Ort:	
Telefon privat:	Telefon dienstlich:	
E-Mail privat:	E-Mail dienstlich:	
Qualifikation:	Tätigkeit:	
Arbeitsfeld:	Geburtsjahr:	
Ich wünsche vegane Kost <input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein		
Rechnung bitte an	Arbeitgeber_in	Privatschrift
Privatschrift:		

Kosten: 15,00 € (inkl. Verpflegung)

Datum/Unterschrift

Anmerkungen/Unterstützungsbedarf:

Wenn Sie besonderen Unterstützungsbedarf haben, um an der Veranstaltung teilzunehmen, z.B. im Hinblick einer Übersetzung, dann teilen Sie uns diesen bitte vorab mit.

Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Ansätze, Projekte und Einrichtungen, die explizit zum Thema des Fachtages arbeiten, zu präsentieren und Informationsmaterial auszuliegen. Bitte melden Sie sich hierzu vorab bis zum 1. Dezember 2016 unter connect@agjf-sachsen.de zurück.

Bitte beachten Sie, dass wir nur vegetarische und vegane Kost bereitstellen.

Empowerment fördern, Beteiligung ermöglichen

Dienstag, 13. Dezember 2016, Systemisches Institut Sachsen

AGJF Sachsen e.V., Neefestraße 82, 09119 Chemnitz, www.agjf-sachsen.de

